

Sitzung des LIGA-Ausschusses „Armut“ als Videokonferenz

Protokoll vom **13.04.2021**

Uhrzeit von 9.00 Uhr bis 11:00 Uhr

Anwesend: *Frau Düro-Theis, Frau Neu, Frau Lehmann,
Herr Harth, Herr Dony, Herr Nieser, Herr Schönberger, Frau Fennel*

Entschuldigt: *./.*

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
1	Formalia		
1.1	Eröffnung und Begrüßung	Frau Fennel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Jürgen Nieser nimmt erstmals an der Ausschusssitzung teil und stellt sich vor. Er folgt Ines Reimann-Mattheis als Geschäftsführer des Landesverbandes der AWO. Die Anwesenden heißen Herrn Nieser willkommen.	
2.	Endgültige Festlegung der Tagesordnung		
	Die Tagesordnung wird wie vorgelegt verabschiedet.		
3.	Verabschiedung des Protokolls vom 12.11.2020 und Erledigungsfeststellung		
3.1	Das Protokoll ist den Teilnehmenden zugegangen und wird in vorliegender Form verabschiedet.		
3.2	Alle Aufträge sind erledigt		
4.	Aktionsplan Armutsbekämpfung		
4.1	Stand der Umsetzung / Bericht aus der Ad-hoc-AG / weitere Verabredungen	Die Anwesenden stellen fest, dass einige der im Aktionsplan beschlossenen Maßnahmen (noch) nicht umgesetzt werden. Darüber hinaus handelte es sich um zunächst vier Schwerpunktthemen, die auf Initiative der LIGA aufgegriffen und bearbeitet wurden (in beispielhafter Weise). Daher müssen auch weitere Themen identifiziert und zur Bearbeitung vorgeschlagen werden. Insbesondere das Engagement der AURIDIS Stiftung (TOP 5) in Bezug auf die Errichtung und Etablierung von Strukturen zur nachhaltigen Armutsbekämpfung muss angenommen und umgesetzt werden.	

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
		<p>Zur nächsten Beiratssitzung soll um einen Bericht gebeten werden. Hier ist zu würdigen, was bereits umgesetzt wurde und identifiziert werden, was weiterhin notwendig ist, was noch bearbeitet werden muss etc.</p> <p>Frau Fennel sowie die dem Beirat angehörenden Verbandsvertretungen werden dies in der nächsten internen Besprechung der Sozialverbände im Beirat ansprechen.</p>	
4.2	Energiesicherungsstelle	<p>Frau Fennel und Herr Harth berichten vom Schreiben des Verbands der Energie- und Wasserversorger Saar e.V. (vewsaar) an seine Mitglieder. Werden die Richtlinien so umgesetzt, wie es der Verband schreibt, wären die ESS und die Steuerungsstelle gescheitert. Zur Erinnerung: Die Umsetzung der ESS geht auf einen Beschluss des Landtags zurück. Die im Beirat vertretenen Verbände, Organisationen und Initiativen sowie die Kirchen haben daher beschlossen, Ministerin Bachmann sowie Minister Jost schriftlich um ein klärendes Gespräch unter Beteiligung der Sozialverbände mit dem vewsaar zu bitten. Das Schreiben ging nachrichtlich auch an Wirtschaftsministerin Rehlinger sowie die Fraktionsspitzen der Regierungsfractionen.</p> <p>Verabredung: Frau Fennel wird den Mitgliedern des Ausschusses die Richtlinien des vewsaar sowie das Schreiben an die Minister:innen und Fraktionsspitzen mit dem Protokoll zukommen lassen.</p> <p>Des Weiteren nutzen die Anwesenden alle Möglichkeiten, politische Entscheidungsträger und Verwaltungsspitzen auf die Problematik aufmerksam zu machen. Insbesondere diejenigen, die in Aufsichtsgremien der oft kommunalen Energieversorgungsunternehmen sollen sensibilisiert werden.</p>	<p>Anne Fennel</p> <p>Alle</p>
5. Aktueller Stand Auridis Stiftung			
		<p>Frau Fennel berichtet, dass nach der Information der Landkreise durch die Auridis Stiftung der Regionalverband als erster eine Willensbekundung zur Umsetzung eines Modellprojektes im Saarland abgegeben hat. Dazu will der RV nun ein Konzept erstellen und sich um die Durchführung bewerben. Es geht insbesondere um die resort- und rechtskreisübergreifende Vernetzung bestehender Strukturen und Hilfen und deren Ergänzung, um Präventionsketten zur Vermeidung von Kinderarmut und den damit</p>	

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
		<p>einhergehenden, in die individuelle Lebensperspektive hineinreichenden Benachteiligungen wirksam und verbindlich zu entwickeln und zu installieren.</p> <p>Auch der Landkreis Neunkirchen interessiert sich für die Durchführung.</p> <p>Wichtig sei, wie es auch Ines Reimann-Mattheis betonte, die den Erstkontakt herstellte, dass das Projekt nicht zwischen die politischen Stühle gerate.</p> <p>Die Anwesenden stellen weiter fest, dass gerade die Einrichtungen der GWA Sensoren in den Quartieren sind, auch wenn sie derzeit im Regionalverband eine unterschwellige Ausweitung der Leistungsvereinbarungen erleben. Zudem sei es hilfreich, die Bezirksbürgermeister:innen zu beteiligen.</p>	
6.	Beteiligungsprozess armutsbetroffener Menschen		
		<p>Frau Fennel berichtet vom Projekt der Diakonie Deutschland, armutsbetroffene Menschen und deren Selbstorganisation stärker als bisher systematisiert und institutionalisiert zu beteiligen und ihnen dazu auch Infrastruktur deutschlandweit über die Landesverbände zur Verfügung zu stellen (z.B. Räume und Equipment für Videokonferenzen). Die Anwesenden berichten, dass es in den Verbänden punktuelle Beteiligungsformate gäbe, die bislang nicht systematisiert verfolgt würden.</p> <p>Da das Thema „Beteiligung von Betroffenen“ bereits im Beirat zur Armutsbekämpfung andiskutiert und von Frau Bachmann zunächst abgewiesen wurde, schlägt Frau Fennel vor, anhand dieses Beispiels nochmals Anstrengungen zu unternehmen.</p> <p>Die Anwesenden berichten von Beteiligungsformaten in den Verbänden, die sich oft auf punktuelle Beteiligung von Betroffenen beschränken und unterstützen das Anliegen. Das weitere Vorgehen wird in einer der nächsten Sitzungen abgestimmt.</p>	
7.	Kinder, Jugendliche, Auszubildende		
7.1	Gespräch mit dem Bildungsministerium	Frau Fennel dankt Frau Neu und Herrn Harth im Namen des Hauptausschusses für die Stellungnahme zur Situation von benachteiligten Schülerinnen und Schülern, die sich während der pandemiebedingten Einschränkungen noch deutlich verschlechtert	

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
		<p>hat. Sie berichtet vom Gespräch mit der Bildungsministerin, das diese als Reaktion auf das Schreiben der LIGA angeboten hatte.</p> <p>Nachdem das Gespräch in weiten Teilen positiv und einvernehmlich verlaufen sei, in wichtigen Punkten aber keine Ergebnisse erzielt werden konnten, greifen die Anwesenden den Vorschlag der Einrichtungen in den Quartieren auf, die sich vor drei Wochen zu einem Fachgespräch getroffen hatten. Hier regten die Mitarbeitenden einen saarländischen Bildungsgipfel an, der unter Beteiligung der Mitarbeitenden von Einrichtungen, Betroffenen, Vertreter:innen des Bildungsministeriums, Lehrer:innen, des ISPO-Instituts (keine abschließende Aufzählung) durchgeführt werden solle mit dem Ziel, verbindliche Strukturen zu entwickeln, die helfen sollen, die Bildungsbenachteiligung wirtschaftlich armer Kinder aufzuheben.</p> <p>Frau Fennel nimmt das Thema mit in den Hauptausschuss.</p> <p>Herr Harth und Frau Neu entwickeln ein erstes Grundgerüst für einen solchen Bildungsgipfel, sobald eine positive Rückmeldung des Hauptausschusses vorliegt.</p>	Anne Fennel
7.2	Anhörung im Sozialausschuss des Landtags	Die Anwesenden berichten von der Anhörung, zu der direkt einzelne Mitarbeitende der Verbände, nicht aber die LIGA oder die Geschäftsführungen der Verbände selbst eingeladen waren.	
7.3	Kinder- und Jugendgipfel der SPD am 09.04.2021	Herr Nieser und Herr Harth berichten.	
7.4	„Ausbildung jetzt“ – Auslaufen des Programms	Der Ausschuss Arbeit macht darauf aufmerksam, dass das Programm „Ausbildung jetzt“ zugunsten der Förderung von mehr überbetrieblichen Ausbildungsplätzen eingestellt wird und problematisiert, dass dadurch viele Auszubildende „verloren“ gehen, die nicht für eine überbetriebliche Ausbildung in Frage kommen und die Ausbildung im Betrieb ohne Unterstützung nicht schaffen werden. Auch sei die überbetriebliche Ausbildung in Einrichtungen bezüglich der späteren Chancen der Absolvent:innen auf dem Arbeitsmarkt der betrieblichen Ausbildung unterlegen und nicht die erste Wahl.	

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
		Die Anwesenden unterstützen das Anliegen des Ausschusses Arbeit, hier noch die Einstellung des Programms verhindern zu wollen. Frau Fennel wird des Ausschuss anfragen, welche Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Ausschusses bestehen.	Anne Fennel
8.	Wohnen, Wohnungslosigkeit, Zwangsräumungen		
		Die mit der Einladung zur Sitzung versandte Antwort des Landtages zur Anfrage der Partei DIE LINKE zum Thema Zwangsräumungen während der Pandemie haben alle Anwesenden erhalten. Nach anschließender Aussprache wird festgestellt, dass nicht deutlich wird, ob die Betroffenen auf die Beratungsmöglichkeiten durch die Wohlfahrtsverbände aufmerksam gemacht werden. Aus aktuellen Fallbeispielen geht hervor, dass sich Betroffene oft „in ihr Schicksal ergeben“ und mit der Situation der Zwangsräumung so überfordert sind, dass sie keine weitere Unterstützungsmöglichkeit suchen. Frau Fennel erstellt einen Entwurf einer Stellungnahme.	Anne Fennel
9.	Aktuelles aus den Verbänden		
	AWO	Herr NIESER berichtet vom Projekt „Kindgerecht“, das im Juni 2021 startet und bis 2024 genehmigt wurde. Es ist angesiedelt im „Büro Kindermut“ und ein Lobbyprojekt für Kinder und Jugendliche, tätig in den Quartieren Malstatt und Burbach sowie in Völklingen. Er macht auf die besonders prekäre Situation von Wohnungslosen während der Pandemie und des vergangenen Winters aufmerksam und regt an, dass sich der Ausschuss mit dem Thema in einer der nächsten Sitzungen befasst. Des Weiteren sei er um Herrn Pfarrer Blanks Einwurf beim Kinder- und Jugendgipfel der SPD dankbar, der auf die Situation der Kinder und Jugendlichen in Wohngruppen der stationären Jugendhilfe hingewiesen habe. Er regt an, auch das Thema „Anschluss finden nach der Pandemie“ auf die TO der nächsten Ausschusssitzung zu nehmen.	

Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
	Caritas	<p>Herr HARTH nimmt Bezug auf die durch den RV Saarbrücken an die Einrichtungen und Dienste verteilten „Lastenhefte“. Er hoffe, wieder stärker ins Steuern zu kommen und weniger gesteuert zu werden.</p> <p>Frau LEHMANN berichtet, dass in den Kinderhäusern eine 1:1 Lernbetreuung angeboten und stark nachgefragt werde.</p> <p>Frau DÜRO-THEIS berichtet von der Bundesebene: Caritas Deutschland habe zum 6. Armuts- und Reichtumsbericht ein Dossier erstellt sowie eine Stellungnahme veröffentlicht. Sie sendet dies im Nachgang zu. Des Weiteren stelle sie eine deutliche Zunahme der Anfragen an die Allgemeine Sozialberatung fest. Dort fragten jetzt auch Personen an, die bislang nicht zu dem Klient:innenkreis gehörten.</p>	
	DPWV	<p>Herr DONY weist hin auf die Aktion des DPWV zur Umstrukturierung des SGB II, die Forderung der bedarfsgerechten Anhebung der Sätze sowie die Forderung, einen Mehrbedarfzuschlag von 100 EUR/Monat/Kopf zu gewähren und die Kampagne „Mietenstopp“.</p> <p>Die großen „Verlierer“ der pandemiebedingten Einschränkungen seien vor allem Kinder und ältere Menschen. Stichworte sind: Bewegungslosigkeit, Rückzug, Stillstände und Retardierung, Zunahme von Demenz.</p>	
	Diakonie	<p>Frau FENNEL berichtet ergänzend zu den vorab genannten Informationen: Stellungnahme zum 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Diakonie Deutschland ist ebenfalls heute veröffentlicht worden.</p> <p>Es gibt einen breit angelegten Diskussionsprozess zum Thema Existenzsicherung. Frau Fennel wird die Unterlagen und Links zur Verfügung stellen.</p> <p>Existenzsicherung neu denken: https://www.diakonie.de/pressemeldungen/diakonie-konzept-gegen-armut-in-deutschland</p> <p>Digitale Teilhabe: https://www.diakonie.de/pressemeldungen/diakonie-bundesprogramm-digitale-beteiligung-fuer-alle-verwirklichen</p>	



PARITÄT Diakonie



Nr.	TOP / Inhalt	Absprache / Auftrag / Entscheidung	Erledigen von / bis
		Regelsätze: https://www.diakonie.de/pressemeldungen/diakonie-stellt-alternativmodell-fuer-hartz-iv-regelsaetze-vor Umgangsmehrbedarf: https://www.diakonie.de/pressemeldungen/neunter-familienbericht-unvollstaendig-trennungsfamilien-bei-hartz-iv-beruecksichtigen-umgangsmehrbedarf-einfuehren	

Nächste Sitzung: 10. Juni 2021, 9.00 Uhr

Protokoll: Anne Fennel